

Handschriften / Autographen

Tagebuch und Reisetagebuch von August Tholuck.

**Tholuck, August
Siegfried, Carl Gustav Adolf**

Berlin, 01.12.1823-14.07.1825

4. - 7. Dezember 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174161)

Thursday 4 Dec 23. Mirkeus aus Major las mir. Abends waren da Kaufm. Pysse,
Bath., Weiss, Gouder, Lange, Haan, Borch, Frieden., Zander, Hansen, Drey, Schlich, Eysen,
Major, Piffer. Ich las den Tractat vor u. d. Geister. Es, dann d. Predigt v. Westley,
dann sprach ich u. d. glühende Facht wider, d. Heer o. antichristen will. Ich hatte
den Eindruck früherer Abende u. war dankbar.

Friday 5 Dec 23. Mr. Fieders sprach ich mit Franklin, dann mit Major las. Kartus zu Tisch.
Ich war nicht froh, doch Langweile. K. war mir sehr lieb u. zu fernhaltend.
Des Abends arbeitete ich unermüdet u. d. engl. Kirchengesetz, gewissermaßen grossen, in-
teressanten Gromwell u. seine Gesch. u. nimmte mir Zeit um sie genauer zu studiren.
Darauf wurde mir gewährt, indem die auf d. nächstmal abend.

Saturday 6 Dec 23. Vor einer grossen Anzahl Zuhörer d. Gesch. d. Engl. Angefangen, gütlich
Thrappe dazw. hinterher aber leer u. unwohl. Beschlus heut nachm. zu gehen
Zalmers zu gehn um mit o. Leenges über den zu ringeln, ganz zu ängsten
Vorkinder durch Briefe an Stein u. Lip. Abends hatte ich mich eben hingegeben
Gromw. zu lesen als der Jude Ernst kam, dann Müller, der mich sehr betrückte
durch seinen Tadel über Val. Dänlein. Ich wurde hasend, gegen ihn, aber
der Herr gab Gnade, dass ich Weissmuth daraus wurde. Darauf folgten
zwei grässliche Stunden, wo die Gedanken wechselten. Ich schrak mich
Densung, kalte Apoplexie herbeizuführen, da war kein
nach einem liebenden Herzen um anzulegen, da war kein
als der kalte Winter. Wie mir, ich wurde zertrümmert u. zermalmt
u. der Last meiner rasenden Gedanken. Ich lief ich zu Win-
er kam zu mir, u. da mein Mund die Tage d. Fiebern ausschmeissen
kam, so da wurde es schmerz. Es ist jetzt 1/2 11, ich leg mich
nieder, nicht mehr u. mehr heiss, Alles wurde vom vielen
Kämpfen u. d. d. überdrüssig dass unser Leben ein Tage-
lichtwerk ist. Aber erbarm dich!

Sunday 7 Dec 23. Des Morgens arbeitete ich über Römer. Brachte aber nicht viel
zu Bande weil Seng kam u. gleich darauf Graf Anton, mit Gerlach. Schlaf
blieb u. mit dem innigsten Genies den Uebereinstimmung gewahrt theilte
ich ihm meine Wohnmuth u. Braussen. Mühsamer Ausschnitt
Abends kam ~~Marash~~ Raensch, Franklin, Lamm, Witte, Frieden.
Marash. Ich las den Tractat vor, u. fühlte den Frieden von oben mit
dennoch auch still u. heiter zu Ruhe ging. Ich fühlte dass ich um Leid
willen Franklin u. alle liebte u. darum war ich voll Frieden.